

PROJEKTINFORMATION

Machbarkeitsstudie zur Nominierung der ostmongolischen Steppen für das UNESCO-Welterbe



Ostmongolische Steppen

Foto: Nika Malazonia

Hintergrund

Die Steppen der Mongolei sind bis heute in weitgehend naturnahem Zustand. Sie beherbergen das vollständige Inventar einheimischer Arten. Gleichzeitig sind die Steppen eine wichtige Lebensgrundlage der mongolischen Bevölkerung, die von der wandernden Weidewirtschaft lebt. Sowohl Flora und Fauna als auch die Lebensgrundlagen der Bevölkerung sind jedoch durch zunehmende Rohstoffgewinnung, Transportinfrastruktur und Überweidung bedroht. Die bedeutende Artenvielfalt der Mongolei erfordert den Erhalt der ausgedehnten ursprünglichen Landschaften.

Projekt

Übergeordnetes Projektziel ist die langfristige Sicherung der ökologisch bedeutsamen Steppen der Ostmongolei durch ihre Anerkennung als UNESCO-Welterbe und damit ein Beitrag zum weltweiten Biodiversitätsschutz. Der erste Schritt auf diesem Weg war die Durchführung einer gemeinsamen Machbarkeitsstudie deutscher und mongolischer Fachleute, in der diese die Perspektiven für eine erfolgreiche Nominierung bewerteten. Die Studie zeigt, dass die ostmongolischen Steppen als serielles, d.h. aus mehreren Einzelgebieten bestehendes Welterbe großes Potenzial für die Erfüllung der Kriterien (ix) und (x) der Welterbe-Konvention aufweisen. Die ursprünglich vorgeschlagenen fünf Schutzgebiete sollten durch vier zusätzliche Gebiete ergänzt werden, um die Vielfalt und Biodiversität der ostmongolischen Steppen besser abzudecken. Zusammenfassend schlagen die AutorInnen vor, den Steppen mit einer Größe von 2,88 Mio ha eine stärkere Sichtbarkeit und verbesserten Schutz durch die Welterbekonvention zu geben. Insgesamt schuf das Projekt die Grundlage für die erfolgreiche Nominierung. Außerdem vertieften verschiedene mongolischer Interessensgruppen sein Verständnis zur Bedeutung der Welterbe-Nominierung.

Stand: April 2021

Land: Mongolei

Laufzeit: 08/2019 – 04/2021

Adressaten der Beratung:

Ministerium für Umwelt und Tourismus (MET) der Mongolei

Durchführende Organisationen:

Michael Succow Stiftung,
Mongolian Bird Conservation
Centre

Projektnummer: 127948

Fachbegleitung:

Bundesamt für Naturschutz (BfN),
Barbara Engels
Tel.: +49-228-8491-1780
barbara.engels@bfn.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA
Ralph Wollmann
Tel.: +49 (0)340 2103 2196
ralph.wollmann@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den
Staaten Mittel- und Osteuropas,
des Kaukasus und Zentralasiens sowie
weiteren an die EU angrenzenden
Staaten – ein Programm
des Bundesministeriums für
Umwelt, Naturschutz und nukleare
Sicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:
BHP-info@uba.de

[www.uba.de/projektdatenbank-
beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm)
www.uba.de/beratungshilfeprogramm